

Informationen und Nachrichten aus den Gemeinden

Aug / Sep
2012
33. Ausgabe

evangelisch in schweinfurt



Christuskirche

Gustav-Adolf-Kirche

St. Lukas

St. Johannis

St. Salvator

Impressum

Herausgeber und Anschrift der Redaktion:
Evang.- Luth. Dekanat Schweinfurt
V.i.S.d.P.: Pfarrer Heiko Kuschel
Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt
Tel. 0 97 21/2 35 85
dekanat.schweinfurt@elkb.de

Redaktion:
Dr. Siegfried Bergler, Dekan Oliver Bruckmann, Manfred Herbert, Norbert Holzheid, Heiko Kuschel, Elke Münster, Christian v. Rotenhan, Martin Schewe

Titelfoto: Theresa Becherer, Ostermorgen in Jüterbog, Nikolaikirche. Aus: Reformation und Musik, EKD-Magazin zum Themenjahr der Lutherdekade, Nummer 4/2012
Foto Rückseite: Winkler, Isenheimer Altar
Layout: Marion Beck-Winkler, Obereisenheim
Druck: kraus print u. media GmbH & Co. KG Wülfershausen
Auflage: 8250

Der Gemeindebrief „evangelisch in Schweinfurt“ erscheint kostenlos monatlich mit Doppelausgaben August/September und Dezember/Januar. Er wird an alle evangelischen Haushalte im Gebiet der Kirchengemeinden Christuskirche, Gustav-Adolf-Kirche, St. Johannis, St. Lukas und St. Salvator verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 10.09.2012

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten.

Anzeigenverwaltung:
Citykirche Schweinfurt
Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt

Büro: Graben 10
Tel 0 97 21/47 70 898
Fax 0 97 21/64 63 784
Mail info@citykirche-schweinfurt.de
Es gilt Preisliste Nr. 2 vom Januar 2010



evangelisch in Schweinfurt

bequem per E-Mail abonnieren:

www.evangelisch-in-schweinfurt.de/abo

Monatsspruch August

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3 (L)

Monatsspruch September

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht
der HERR, und nicht auch ein Gott, der
ferne ist?

Jer 23,23 (L)

Monatssammlung August

Die Monatssammlung August ist für die
eigene Gemeinde bestimmt.

Vorwort



Predigt oder Musik - was ist wichtiger?

Der vom „Rosenkavalier“ her bekannte und berühmte Komponist Richard Strauss (1864 – 1949) stellte in seiner Oper „Capriccio“ die entscheidende Frage: „Prima le parole, dopo la musica!“, dt. „Zuerst das Wort, dann die Musik!“ oder „Prima la musica, dopo le parole!“, dt. „Zuerst die Musik, dann das Wort!“ Mit anderen Worten: Steht das Wort über der Musik oder die Musik über dem Wort?

Dieser uralte Streit, welcher für die Welt der Oper, der Oratorien, Singspiele und Kunstlieder zutrifft, gilt auch für das Drama der Aufführung eines durchschnittlichen evangelisch-lutherischen Sonntagsgottesdienstes. Normalerweise würden wir als Protestanten kurzschlüssig entscheiden: Natürlich ist in der „Kirche des Wortes“ die Predigt, der Wortteil das Wichtigste! Alles andere ist Beiwerk! „Das Wort sie sollen lassen stahn“ (M. Luther, EG 362,4).

Und doch ist es gerade der Reformator Martin Luther, welcher die Gottesdienstordnung zu Gunsten des Gemeindeliedes reformierte und bereicherte. Und so begegnen sich zumindest in der Agende des Hauptgottesdienstes nach Wilhelm Löhe (1854) Wort und Musik in fröhlicher Paarung: Eingangslied / Eingangspsalme; Sündenbekenntnis / Kyrie-Ruf; Gnadenzusage / Gloria-Hymnus; Credo / Credo-Lied; Predigt / Predigtlied; Segen / Segenslied.

Das macht die Würze eines gut lutherischen Gottesdienstes aus: Text und Musik, Wort und Lied ergänzen, bereichern, interpretieren sich gegenseitig! Und deshalb ist es so wichtig, dass Prediger/in und Kantor/in, dass Pfarrer/in und Organist/in in einen kreativen Dialog miteinander eintreten, damit jeder Gottesdienst zu einem kleinen Gesamtkunstwerk ad majorem gloriam Dei, dt. zu höherem Lobe Gottes reife.

Der Streit zwischen Wort und Musik endet also in einem versöhnlichen Patt. Und überdies ist der Ausspruch Martin Luthers für uns Lutheraner verbindlich: Bis orat, qui cantat, dt. „Wer singt, betet doppelt.“ Welch eine großartige geistliche Leistungssteigerung!

Manfred Herbert, Pfarrer an Gustav-Adolf



Luther-Dekade: Kirchenmusik

Paul Gerhardt als Liederdichter

Im Rahmen der Lutherdekade bis 2017 (500 Jahre Reformationsjubiläum!) steht das Jahr 2012 unter dem Leitthema „Reformation und Musik“. Hierzu folgender Beitrag:

Paul Gerhardt als Liederdichter

Neben Martin Luther steht Paul Gerhardt als größter und bedeutendster Liederdichter in der evangelisch-lutherischen Tradition. Von seinen insgesamt 137 überlieferten Liedern und Gedichten sind 26 Lieder in das Evangelische Gesangbuch (EG) eingegangen, darunter so berühmte wie „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (EG 503), „Ich singe Dir mit Herz und Mund“ (EG 324), „Die güldne Sonne“ (EG 449) und „Befiehl Du Deine Wege“ (EG 361). Neben der „Wittenbergisch' Nachtigall“ Martin Luther ist Paul Gerhardt der lutherische Dichterpfarrer schlechthin.



Am 12. März 1607 wurde Paul Gerhardt als Sohn des zeitweise „regierenden Bürgermeisters“ Christian Gerhardt und seiner Frau Dorothea, geb. Starcke, im damals kursächsischen Gräfenhainichen geboren. Seine Vorfahren väterlicherseits waren Bauern, die mütterlichen ein Pastorengeschlecht – eine gesunde und kreative Mischung. Später wird Paul Gerhardt beide Elemente als Person und in seinem Werk verbinden: „akademische Bildung und Nähe zum schlichten Volk“.

Doch zunächst absolviert der junge Paul eine harte Lehre: Im April 1622 tritt er ein in die sog. „Fürstenschule“ von Grimma, 30 km südöstlich von Leipzig. Zur Erklärung: Der Kurfürst Moritz von Sachsen hatte 1543, also drei Jahre vor dem Tod Martin Luthers, in aufgehobenen Klöstern drei Internatsschulen für begabte Landeskinder, also für protestantische Gymnasiasten, errichtet: St. Afra in Meißen bei Dresden, St. Augustin in Grimma bei Leipzig und St. Marien zur Pforte, genannt „Schulpforta“ bei Naumburg (Friedrich Nietzsche war dort Schüler).

Zu St. Augustin: Das weitläufige Augustinerkloster ist architektonisch nicht verändert worden. In einer der Mönchszellen schläft der junge Paul Gerhardt. Wo einst der Horengesang, die Tageszeitengebete der Augustinermönche, erschollen sind, singen nun frische Jugendstimmen evangelische Choräle. Auch der Tagesablauf der Alumnus entspricht dem einstigen Mönchsleben: 5 Uhr früh: Aufstehen, auch an frostigen Wintertagen.

Die unbeheizte Zelle ist bitterkalt. – 6 Uhr früh: Ab in den großen Lehrsaal: Lateinstunde – 7 Uhr früh: Ab in die Kirche zur Matutin, zum gemeinsamen Morgengesang – 7:30 Uhr: Morgensuppe als Frühstück – 8 Uhr: Fortsetzung der Lektionen, in denen neben den griechischen und römisch-lateinischen Autoren biblische Schriften behandelt werden. Also: Nach der Ilias und Odyssee von Homer kommt die Bergpredigt auf Griechisch, und neben Plautus und Terenz, Ovid und Horaz auf Lateinisch treten die Psalmen. Darüber hinaus muss sich der junge Paul in die systematischen Gedankengänge der lutherischen Orthodoxie hineinbohren. Aus dieser schwierigen Gedankenschule speist sich jedoch später der klare systematische Aufbau der geistlichen Lieder Paul Gerhardts. – 20 Uhr: Die Complet, das gemeinsame Nachtgebet, wird gesungen und gebetet. Danach ab in die cella, die Nachtkammer. Doch niemand darf ein Licht mitnehmen. Von 21 Uhr bis 5 Uhr wird geschlafen.

Es ist eine harte Eliteschule, welche nur die Fleißigsten, Diszipliniertesten und Begabtesten aushalten. Paul hält volle 6 Jahre in Grimma durch bis zur Matura, dem Abitur. 1628 immatrikuliert sich Paul Gerhardt als Student der evang. Theologie an der Universität Witten-

berg, welche wegen Martin Luther die meistbesuchte Hochschule Deutschlands geblieben ist. Dort wird der junge Student streng auf das lutherische Erbe verpflichtet. Dies führt jedoch später zum dramatischen Konflikt mit seinem Landesherrn.



Nach seiner Zeit als Hauslehrer und als Pfarrer von Mittenwalde in der Mark Brandenburg wird Paul Gerhardt, der wegen seiner Lieder schon berühmt geworden ist, im Mai 1657 einstimmig zum Pfarrer und Diakonus an der angesehenen Berliner Hauptkirche St. Nikolai gewählt. Er befindet sich auf dem Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn und wird die „Lerche von Berlin“ genannt. Seine ebenfalls hochbegabten Kantoren an St. Nikolai Johann Krüger und Johann Georg Ebeling liefern die unsterblichen Melodien zu den geistlichen Gedichten Paul Gerhardts, aus deren Kombination die o. g. klassischen Lieder entstehen.

Dann aber bricht die Katastrophe herein: Der evangelisch-reformierte Kurfürst Friedrich Wilhelm von Preußen verkündet einen Erlass, welcher Polemik gegen die calvinistisch-reformierte Lehre der Schweizer Reformation untersagt. Der urlutherisch geprägte Paul Gerhardt übt jedoch Widerstand gegen das königliche Dekret und verliert daraufhin seine renommierte Pfarrstelle in Berlin. Er wird in die finsterste Provinz verbannt und erhält die Pfarrstelle von Lübben im Spreewald, umgeben von Wasserläufen und Sümpfen mit Myriaden von Fliegen und Stechmücken. Das Füllhorn des Dichterpfarrers ist ausgelaufen, die Quelle versiegt. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren. Ein Ölgemälde in seiner Lübbener Kirche (s. Abbildung) und die lateinische Inschrift darauf erinnern an sein Wirken: „Paul Gerhardt, ein in Satans Sieb geprüfter – gerüttelter und geschüttelter – Theologe, hernach fromm und gottergeben gestorben.“

Manfred Herbert, Pfarrer

Hinweis: Eine Liedkatechese zu „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (EG 503) finden Sie im Gemeindeteil der Gustav-Adolf-Kirche (siehe Seite 26).

Interreligiöser Dialog

*Impulsreferat von Landesbischof
Prof. Bedford-Strohm*

Am 3. Mai dieses Jahres hat Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm in einem Impulsreferat vor den so genannten Kontaktleuten der Landeskirche im Interreligiösen Dialog seine Vorstellungen bzw. seine Theologie des Dialogs vorgestellt. Der Ort war ein Saal im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg. Ein denkwürdiger Ort, hat doch die SS dieses Gebäude in der Nähe des Reichsparteitagsgeländes genutzt, um genau das Gegenteil dessen zu tun, was dem Bundesamt als Aufgabe übertragen ist und was innerhalb der Landeskirche theologisch forciert wird: das Gespräch mit denjenigen, die eine neue Heimat bei uns suchen oder gefunden haben und sich und ihre Kultur, darunter auch die Religion, leben wollen.

Seinen fundierten Thesen lagen neben der Bibel und einem christozentrischen Deutungsmuster in der Tradition Karl Barths vor allem zwei bemerkenswerte Bücher zugrunde: Das eine von Christine Lienemann-

Perrin: „Mission und Interreligiöser Dialog“ (Bensheimer Hefte 93), das andere von Rainer Forst „Toleranz im Konflikt“. Verschiedene Toleranzkonzeptionen bewertend, versteht der Landesbischof das Modell der „Respektkonzeption“ innerhalb des Interreligiösen Dialogs als Minimalmodell. In dieser Konzeption geht es um den gegenseitigen Respekt gleichberechtigter Partner, die sich auch dann respektieren, wenn man von den religiösen Praktiken des jeweils anderen Partners nichts hält. Theologisch bedeutsamer und gewichtiger ist für den Landesbischof die *Wertschätzungskonzeption*, in der sich die religiösen Partner aktiv dafür einsetzen, dass der jeweils andere seine Traditionen pflegen darf. Dazu fordere das Doppelgebot der Liebe (Mt.22) in seinem Universalismus geradezu heraus, das bekanntlich exegetisch in enger Beziehung zur Goldenen Regel steht (Mt.7). Es geht im Universalismus um jeden Menschen, so Bedford-

Strohm. Schließlich war es ja auch ein Samariter, der den Gläubigen als Beispiel für göttliches Wirken diente.

Für den Landesbischof geht es konkret im Interreligiösen Dialog darum, sich der Fremdheiten des anderen jeweils auszusetzen, um so in dieser Auseinandersetzung den eigenen Glauben durchaus neu zu definieren. Bestes Beispiel sei die Schwierigkeit einer gelebten und erklärbaren Trinität im Interreligiösen Dialog. In allem Bemühen geht es für den Landesbischof darum, mit Freuden in eine Lebens- und Dienstgemeinschaft einzutreten und dennoch eine wechselseitige Zeugnisgemeinschaft abzubilden. Die Grenze der Toleranz auch in der Respektkonzeption ist da gegeben, wo Menschenrechte unter dem Deckmantel der Religion verletzt werden. Auf Nachfrage betonte Bedford-Strohm, dass eine erneute Definition der Menschenrechte nur aus dem Blickwinkel der Opfer geführt werden darf und von ihnen her geführt

werden muss, niemals von den Herrschenden, die ihre Machenschaften mit solchen Diskussionen sichern und rechtfertigen wollen.

Bedford-Strohm hinterfragt konsequenterweise eine bestimmte Position innerhalb der gesellschaftlichen Diskurse über interreligiöse Gespräche. „Ist der Friede der Religionen nicht die Voraussetzung für Frieden in der Welt?“ – so sei immer wieder zu hören. Dem widerspricht der Landesbischof, weil die dahinter stehende Auffassung davon ausgehe, dass vor allem die Religionen Ursache von Gewalt seien. Gewalt habe aber oft soziale Ursachen.

Für den Landesbischof ist der Interreligiöse Dialog mehr denn je wichtig geworden in unserer Gesellschaft, in der Homogenitätsvorstellungen trotz der anderen Realitäten immer noch verbreitet sind, wenn auch bei immer weniger Menschen. Sein Impulsreferat hat denjenigen Mut gemacht, die im Ökumenereferat an einer Konzeption arbeiten, die den Interreligiösen Dialog für die ELKB definiert und ihm eine Richtung weist.

Pfr. Martin Schewe

Kaum zu glauben! Von Gott reden im 21. Jahrhundert

Impulsreferat und Diskussion

Gott – wer oder was ist das eigentlich? Naturwissenschaft und Technik haben unsere Sichtweise auf die Welt grundlegend geändert. Kann man als moderner Mensch überhaupt noch an Gott glauben? Ist es möglich, aus jahrtausendealten Texten Impulse zu ziehen für ein spirituelles Leben in der Jetztzeit? Wie kann eine Verbindung aus uralten, überlieferten Glaubenssätzen und modernem Leben gelingen? Pfarrer Heiko Kuschel von der evangelischen Citykirche Schweinfurt hält jeweils aus seiner Perspektive ein Impulsreferat zur Einführung ins Thema. Danach ist Zeit und Raum für eine offene Diskussion.

Eintritt frei. Teilnahme am gesamten Kurs ist sinnvoll, Einzelteilnahme aber möglich.

Ort:

Clubraum im Martin-Luther-Haus, Bodengasse 1
Zeit: jeweils montags
18:00-19:30 Uhr

Pfarrer Heiko Kuschel
Citykirche Schweinfurt
Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt
Büro: Graben 10



Tel 09721/4770898
Fax 09721/6463784
**Mail: info@citykirche-
schweinfurt.de**

Themen:

24. September

Und Gott sah, dass der Knall gut war: Naturwissenschaft und Schöpfung

01. Oktober

Die Bibel: Gottes Märchenbuch?

08. Oktober

Wie kann Gott das Leid zulassen?

15. Oktober

Evatholisch oder isladdhisch: Gott finden in den Religionen der Welt

22. Oktober

„Gott finde ich auch im Wald“: Brauchen wir die Kirche?



1. Vorsitzende
Heike Gröner
Frankenstraße 23
97422 Schweinfurt
Tel. 09721/21908
Fax 09721/23108
Mail: info@efsw.de
www.efsw.de

Begegnungen im August und September

Unsere Sprachkurse im Übergangwohnheim Wilhelmstraße helfen den zugereisten Familien, sich bald hier einzugewöhnen. Der Garten der Begegnung wird besonders im Sommer genutzt von vielen Familien und der Jugendgruppe mit Projekttagen über gesunde Ernährung, Sport und Förderung zum Einstieg in den Beruf. Auch Seniorinnen besuchen gerne die grüne Oase. Studienreisen sind gut ausgebucht.

Fahrt: Schloss Rosenau

*Rödenthal, Glasmuseum
4. August, Samstag, 13:00 Uhr
Kirche Peter und Paul*

Ausstellung

Albrecht Dürer

*Fahrt nach Nürnberg
22. August, Mittwoch, 08:45 Uhr
Treffpunkt Hauptbahnhof*

Fahrt nach Berlin

*4. bis 8. September
Abfahrt 06:00 Uhr am 4. 9.
Kirche Peter und Paul*

Treffen in der

Rathausdiele

*20. September, Donnerstag, 15:00 Uhr
Thema: „Gemeinsam leben
mit und ohne Behinderung“*

Das neue Programmheft
Herbst / Winter – 2012 / 2013
erscheint im September

In Fortsetzung unserer generationenübergreifenden Arbeit werden wir am 20. September ab 15 Uhr in der Rathausdiele mit einer Informationsveranstaltung „Inklusion – das gute Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung“ ein neues Projekt anstoßen. Der Termin wird im Rahmen der Integrationswochen aufgenommen.

„Inklusion bedeutet, dass Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an gemeinsam in allen Lebensbereichen selbstbestimmt leben und zusammen leben. Es ist ein Prozess, der von allen Mitgliedern der Gesellschaft gestaltet werden sollte, sie muss von allen gelebt und geleistet werden“ (Bundesministerium für Arbeit und Soziales). Die Zweite Vorsitzende des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, Evelyn Bischoff, eröffnet den Nachmittag mit einem Referat „Inklusion als gesellschaftspolitische Herausforderung“ zu diesem Thema.

Es werden teilnehmen und Grußworte sprechen: Vertreter der Stadt Schweinfurt, der Kirche, des Integrationsbeirats, des Behindertenbeirats, der Lebenshilfe, der Offenen Behindertenarbeit und des Hospizvereins. Sie sind offen für alle Menschen.

Berichtet wird aus der praktischen Arbeit des Evangelischen Frauenbundes mit Senioren und Jugend in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen der Stadt. Ausgestellt werden Gemälde aus der Offenen Behindertenarbeit. Musikalische Begleitung: Olga Baluyev mit dem Kinderchor. Gastlicher Service: Jugendgruppe Team Spirit.

Beratung und Unterstützung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen

In der Luitpoldstraße 14 in Schweinfurt liegt die Beratungsstelle der Diakonie für Ehe-, Familien- und Lebensfragen. Hier findet jeder - unabhängig von Alter und Geschlecht, Religion oder Nationalität - Unterstützung in Form von Beratung bei Schwierigkeiten mit sich selbst oder im Kontakt mit anderen Menschen.

Wenn Sie in eine persönliche Krise geraten sind, sich überfordert fühlen und trotz guten Willens alleine nicht mehr weiterkommen, wenn Sie in der Beziehung mit Ihrem Partner unzufrieden sind, es in der Partnerschaft kriselt oder Sie bereits mit dem Gedanken an Trennung spielen, dann ist die Beratungsstelle der richtige Anlaufort für Sie. Psychologische und sozialpädagogische Fachkräfte arbeiten mit Ihnen gemeinsam auf eine Verbesserung Ihrer momentanen Lebenssituation hin.

Die Beratung beginnt mit einer ersten Phase des gegenseitigen Kennenlernens. Im Gespräch mit Ihnen werden dann die Ursachen Ihrer Probleme herausgear-

beitet. Gemeinsam suchen wir nach Lösungswegen.

Die Beratungsinhalte werden streng vertraulich behandelt. Die Mitarbeiter stehen unter Schweigepflicht.

Wir erheben kein Honorar für die Beratungsgespräche. Um kostendeckend arbeiten zu können, sind wir jedoch auf freiwillige Spenden angewiesen. Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Wenn Sie unser Angebot in Anspruch nehmen möchten, vereinbaren Sie bitte einen Termin unter

folgender Telefonnummer: 09721/23638. Termine sind nach Vereinbarung auch samstags möglich.

Rainer Pfefferkorn





Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Graben 10
97421 Schweinfurt
Tel. 0 97 21/ 22 55 6 Fax 0 97 21/ 18 87 47

Erwachsenenbildungswerk



Kornelia Schmidt
Geschäftsführerin
Erwachsenenbildungswerk
Schweinfurt

info@ebw-schweinfurt.de

Weitere Veranstaltungen
finden Sie unter:
www.ebw-schweinfurt.de



Offener Treff der Elternschule

*Für Eltern mit Kindern von 0-1 Jahren
Jeden Freitag (außer in den Schulferien) 9:15-11:15 Uhr
für Eltern mit Kindern ab 1 Jahr
jeden Dienstag (außer in den Schulferien) 9:15-11:15 Uhr*

*Ort: Evang. Bildungswerk, Graben 10
Leitung: Antje Meyer-Wehner, Kinderkrankenschwester
Kosten: 2,00/Treffen, Sozialpassinhaber kostenfrei*

Reihe „Kaum zu glauben“

Von Gott reden im 21. Jahrhundert
„Und Gott sah, dass der Knall gut war:
Naturwissenschaft und Schöpfung“

*Termin: Montag, 24.09.12, 18:00-19:30 Uhr
Referent: Citykirchenpfarrer Heiko Kuschel
Ort: Martin-Luther-Haus, Bodengasse 1*

Streiten will gelernt sein

Familiencafé für Eltern mit Kindern im Kindergartenalter
und darunter
Gemeinsames Frühstück - Aktionen zum Thema - Vortrag
und Gespräch

*Termin: Samstag, 22.09.12, 10:00 - 12:30 Uhr
Ort: Evang.-Luth. Kindergarten Dreieinigkei, Florian-Geyer-Str. 5
Referentin: Monika Hofmann, Diplom-Sozialpäd. (FH)*

Auf dem Weg der Zwangsarbeiter: Sich der Vergangenheit stellen

Die Stadt Schweinfurt und die Entwicklung der Industrie haben ihre eigene Geschichte. Zu dieser zählt das Thema Zwangsarbeit, das jahrzehntelang ein Tabu-Thema war.

Ende September 2011 „stellte sich die Stadt Schweinfurt ihrer Vergangenheit“ und übergab der Öffentlichkeit den ehemaligen „Lagerweg“ und den „Gedenk-Ort“ in Erinnerung an die Zwangsarbeiter. Gemeinsam mit Klaus Hofmann von der „Initiative gegen das Vergessen e.V.“, gleichzeitig Betriebsrat, gingen auf Einladung des kda und der Betriebsseelsorge Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen Ende Juni den Lagerweg am Main entlang, vorbei an den heutigen Werk- und ehemaligen Lagerstandorten. Er informierte über das Schicksal der über 10.000 Menschen, darunter etwa 4000 Frauen, die während der Nazi-Diktatur, zwischen 1940 und 1945, vor allem in der Großindustrie zur Arbeit gezwungen wurden. Klaus Hofmann berichtete, wie Menschen aus ganz Europa nach Schweinfurt kamen, unter welchen Bedingungen sie arbeiteten, lebten und wie sie in bewachten Barackenlagern

im Stadtteil Oberndorf untergebracht wurden. Auch Kinder wurden in diesen Lagern geboren. Die Baracken standen in der Nähe der großen Fabriken Fichtel & Sachs, Vereinigte Kugellagerfabriken, Rotenburger Metallwerke, Deutsche Star und Kugelfischer. Fast alle Betriebe gibt es noch heute; nur ihre Namen haben sich geändert.

Sich der Vergangenheit stellen, ohne selbst verantwortlich zu sein, und sich informieren war für die Teilnehmenden sehr wichtig. Zum einen erfuhren sie mittels der angebrachten Tafeln über die Schicksale der jungen Menschen, die meist im Alter von 15 Jahren (!) einfach auf der Straße abgefangen und zum Transport in Güterwaggons gepfercht nach Deutschland gebracht wurden. Über ihre unzumutbaren, menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen, über Folter, Auszehrung durch schlechte und minimalste Ernährung war zu erfahren. Auch darüber, wie hiesige Industriearbeiter oder Bürger bestraft wurden, wenn sie dabei erwischt wurden, den Zwangsarbeitern Brot oder Kartoffeln zuzuschieben. Nach Jahrzehnten erforschte die „Initiative gegen das Vergessen e.V.“ diese Geschichte,

kda
Kirche + Arbeit

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Sozialsekretärin Evi Pohl
Regionalstelle
Friedenstr. 23
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/25 21 6
Fax 09721/25 21 2
Mail: pohl@kda-bay.de
www.kda-bayern.de



die Erinnerungen der Menschen, und besuchte sie in ihren jetzigen Heimatorten. Noch heute prägen diese Erlebnisse ihr Leben und Überleben.

Der Weg endete am „Gedenk-Ort“, den der niederländische Künstler herman de vries schuf und der zur Mahnung auf einer Steinbank den Artikel 1 unseres Grundgesetzes, „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, trägt. Klaus Hofmann hat mit seinen kenntnisreichen und einfühlsamen Erläuterungen Geschichte (be)greifbar gemacht. Herzlichen Dank dafür.

Evi Pohl



**Evangelische
Jugend
Schweinfurt**

Evangelische Jugend
Markt 51
97421 Schweinfurt
09721/24572
info@ej-schweinfurt.de

Die Zeit der Vakanz ist endlich vorbei!



Katharina von Wedel



Stefanie Kienle

Vor ankündigung:

14. Oktober: Jahresdankgottesdienst mit Einführung des neuen CVJM-Jugendreferenten Christian Lorch

Ab 1. September sind die 1,5 Stellen in der Evangelischen Jugend mit zwei jungen Frauen wieder besetzt. Wir freuen uns sehr darüber, dass mit den beiden neuen Dekanatsjugendreferentinnen die lange Durststrecke nun zu Ende geht und es mit neuem Schwung wieder losgehen kann.

Wir laden ganz herzlich zum Gottesdienst zur Vorstellung und Einführung von Katharina von Wedel und Stefanie Kienle am Samstag, 15.09. um 16.30 Uhr in St. Johannis ein. Anschließend gibt es die Möglichkeit, die beiden bei einem kleinen Empfang persönlich kennen zu lernen.

Wir freuen uns, wenn ihr mit eurem Kommen zeigt, dass euch die Jugendarbeit wichtig ist und dass ihr Lust dazu habt, neu durchzustarten.

Gründungsmitglied geht in den Ruhestand



Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Lk 18,27



Mitglieder der Evang. Allianz Schweinfurt: v.l.n.r. Dagmar Lapp (Kassenprüferin), Pfr. Harald Deininger (Beisitzer), Dieter Heldt (nun Ehrenmitglied), Andreas Jahreiß (Schatzmeister), Horst Ackermann (1.Vors.); Gesine von Postel (Kassenprüferin)

In der letzten Sitzung der Evangelischen Allianz Schweinfurt erklärte Gründungsmitglied Dieter Heldt, dass er nach 39 Jahren durchgehender, aktiver Mitarbeit seine aktive Mitarbeit beenden möchte. Dieter Heldt sprach die Mitglieder an und berichtete, welche wichtigen Impulse ihm sein Engagement gegeben habe. Der Arbeit der Allianz wolle er gerne weiter verbunden bleiben, für sie beten und wo möglich auch mithelfen.

Horst Ackermann, 1. Vors. der Evang. Allianz Schweinfurt, dankte ihm für die langjährige und treue Mitarbeit sehr herzlich.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Pfr. Harald Deininger und Dagmar Lapp.

Last-Minute-Preis für Camp Canow, 30 € Nachlass jeweils!

13. - 21. August 2012 für 13-17-Jährige
Langeweile in den Ferien?!?

Das kannst du bei uns vergeblich suchen!

Wir wollen zusammen eine super Zeit verbringen, die gefüllt ist mit Action, Bibelentdecken, Spaß und einer super Gemeinschaft!

CVJM Schweinfurt

Leitender Sekretär
Horst Ackermann
horst.ackermann@
cvjm-schweinfurt.de



Gemeinsam werden wir in einem Wohnwagencamp leben und zusammen die beste Zeit der Sommerferien 2012 verbringen! Du willst dieses Abenteuer nicht verpassen? Dann melde dich an!

Wer: Jugendliche von 13 - 17 Jahren

Leitung: Horst Ackermann + Team

Kosten: 399,- Euro Stadt SW,

409,- Euro Kreis SW,

439,- Euro Sonstige

Leistungen: Unterkunft in Campingwagen, Leitung, Transfer, Vollverpflegung, Programm, Material, evtl. Eintritt

CVJM-Schweinfurt e. V.
Luitpoldstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/24070
Fax 09721/533017
buero@cvjm-
schweinfurt.de

Bürozeiten:

Mo-Fr 9:00-12:00 Uhr

Mo-Do 15:00-17:00 Uhr



Sommer im
Residenzgarten
Würzburg



Hier könnte
Ihre Werbung stehen

Kanal-Türpe

Gochsheim GmbH & Co KG



Im Notfall:

- bei Rohr- und Kanalverstopfungen, Wurzeleinwüchsen, Ablagerungen usw.
- Kanal-TV-Untersuchungen
- Kanalreparaturen / Schachtreparaturen
- Hausanschlussreinigungen, Hausanschlussuntersuchungen und -reparaturen
- Dichtheitsprüfungen, Abscheiderprüfungen
- Grubenentleerungen
- Entsorgung von Öl-, Benzin- und Fettabscheiderinhalten

Kostenfreie Rufnummer: 0800 7621 000

www.kanaltuerpe.de info@kanaltuerpe.de

Wir lösen Ihre Probleme: 09721 7621 - 0
- Unser Notdienst ist Tag und Nacht für Sie erreichbar -



Diakonie Schweinfurt

Wir pflegen Sie zu Hause

Diakoniestation Schweinfurt Stadt
Ambulante Pflege in der Stadt Schweinfurt
Tel.: 09721/7011-0

Unsere Pflege reicht von Körperpflege, Versorgung nach Krankenhausaufenthalt über Palliativpflege bis hin zu Behandlungspflege, wie Anlegen und Wechseln von Verbänden oder Injektionen

Darüber hinaus haben wir ein kompetentes Fachwissen rund um das Thema Pflegeberatung. Über unseren Pflegenotruf sind wir rund um die Uhr erreichbar: ☎ 09721 7011-22.

Konzerte

St. Salvator

Sonntag, 16. September, 18:00 Uhr

Konzert für Flöte und Orgel

Corinna Frühwald und Hartmut Meinhardt spielen Stücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Anzeige

Buchert

Wasser + Wärme + Heizkraftanlagen
Komplett Bäder

Ideen für's Bad
Ausstellung

97422 Schweinfurt · Heckenweg 3a
Tel. 0 97 21 / 73 07 70 Fax 7 30 77 29
info@buchert.de · www.buchert.de

In den
schwersten Stunden
des Lebens –
Hilfe rund um die Uhr!

Telefon SW 1330

Galgenleite 12
97424 Schweinfurt

Trauerhilfe
Kalli Müller

Ökumenischer Segensgottes- dienst

Bayerische Krebsgesell-
schaft e.V. und Seelsorge am
Leopoldina-Krankenhaus
Schweinfurt laden ein zu
einem

Ökumenischen Segensgot-
tesdienst für Menschen nach
der Diagnose Krebs, deren
Angehörige und Freunde:

*„Alle meine Quellen
entspringen in Dir..“*

Den Segen, der von Gott
ausgeht, an Leib und Seele
zu spüren, ist das Anliegen
dieses Gottesdienstes. Die
guten Zusagen Gottes mit
persönlichem Gebet und
Handauflegung, die das
Herz erreichen, wollen zum
Innehalten, zum Kraftschöp-
fen und zur ganzheitlichen
Heilung verhelfen.

Termin:

Dienstag, 25.09.2012
um 18.00 Uhr

Ort: Kapelle im Leopoldina
Krankenhaus
Schweinfurt – 8. Stock

*Wir freuen uns sehr auf Ihr
Kommen!*

*Ihre Krankenhauseelsorgerin
Susanne Rosa mit Team*

Gottesdienste



| Tag | Christuskirche | Arche Dittelbrunn | Gustav-Adolf-Kirche | St. Lukas |
|--|---|---|--|--|
| 9. Sonntag n. Trinitatis So 05. Aug | 09:30 Gottesdienst (Pfrin. Plöbel) | 10:45 Gottesdienst (Pfrin. Plöbel) | 09:00 Gottesdienst (Pfr. Herbert) | 09:30 Gottesdienst AM (Traubensaft) (Pfrin. Rosa) |
| 10. Sonntag n. Trinitatis So 12. Aug | 09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Plöbel) | 10:45 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Plöbel) | 09:00 Gottesdienst (Pfr. Herbert) | 09:30 Gottesdienst (Pfr. Dr. Bergler) |
| 11. Sonntag n. Trinitatis So 19. Aug | 09:30 Gottesdienst (Pfrin. Plöbel) | 10:45 Gottesdienst (Pfrin. Plöbel) | 09:00 Gottesdienst (Pfrin. Loos) | 09:30 Gottesdienst (Dekan i. R. Diegritz) |
| 12. Sonntag n. Trinitatis So 26. Aug | 09:30 Gottesdienst (Pfr. Dr. Bergler) | 10:45 Gottesdienst (Dr. Bergler) | 09:00 Gottesdienst (Pfrin. Loos) | 09:30 Gottesdienst (Vikarin Schmid) |
| | September 2012 | | | |
| 13. Sonntag n. Trinitatis So 02. Sep | 09:30 Gottesdienst (Pfr. Schewe) | 10:45 Gottesdienst (Pfr. Schewe) | 09:00 Gottesdienst (Pfrin. Loos) | 09:30 Gottesdienst AM (Wein) (Pfr. v. Rotenhan) |
| 14. Sonntag n. Trinitatis So 09. Sep | 09:30 Gottesdienst AM (Pfr. Schewe) | 10:45 Gottesdienst AM (Pfr. Schewe) | 09:00 Gottesdienst (Pfrin. Loos) | 09:30 Gottesdienst (Pfrin. v. Rotenhan) |
| Do 13. Sep | | | 08:15 Schuljahresan- fangsgottesdienst (Team) | 10:45 Uhr Schulanfangs- gottesdienst 1. Klassen |

Gottesdienste



| Gut Deutschhof | St. Johannis | St. Salvator | Tag | Wilhelm-Löhe-Haus |
|--|---|---|------------------|--|
| 11:00 Gottesdienst (Pfrin. Rosa) | 10:30 Gottesdienst AM (Dekan Bruckmann) | 09:00 Gottesdienst AM (Dekan Bruckmann) | So 05. Aug | Donnerstags, 16:00 Uhr Gottesdienst |
| 11:00 Predigtgottesdienst m. Taufe (Pfr. Barz) | 10:30 Gottesdienst (Pfrin. Münster) | 09:00 Gottesdienst (Pfrin. Münster) | So 12. Aug | Mariienstift |
| 11:00 Predigtgottesdienst AM (Wein) (Dekan i. R. Diegritz) | 10:30 Gottesdienst (Pfrin. Bruckmann) | 09:00 Gottesdienst (Pfrin. Bruckmann) | So 19. Aug | 09. August, 13. September, 17:00 Uhr Gottesdienst, AM |
| 11:00 Predigtgottesdienst (Vikarin Schmid) | 10:30 Gottesdienst | 09:00 Gottesdienst | So 26. Aug | Phönix-Seniorenzentrum Gartenstadt |
| September 2012 | | | | 08. August, 12. September, 15:00 Uhr Gottesdienst |
| 11:00 Gottesdienst (Pfr. v. Rotenhan) | 10:30 Gottesdienst AM (Diakon Holzheid) | 09:00 Gottesdienst AM (Diakon Holzheid) | So 02. Sep | Friederike-Schäfer-Heim |
| 11:00 Predigtgottesdienst (Pfrin. v. Rotenhan) | 10:30 Gottesdienst (Diakon Holzheid) | 09:00 Gottesdienst (Diakon Holzheid) | So 09. Sep | 08., 22., 29. August, 05., 12., 26. September, 16:00 Uhr Gottesdienst AM |
| | | | Do 13. Sep | Pflegezentrum Maininsel |
| | | | | 02., 16., 23., 30. August, 06., 20., 27. September 15:00 Uhr Gottesdienst |
| | | | | St. Elisabeth BRK Seniorenheim |
| | | | | 07., 21. August, 15:30 Uhr 04., 18. September, 15:30 Uhr Gottesdienst, AM (Saft) |
| | | | | Augustinum |
| | | | | 05. September, 15:30 Uhr Gottesdienst |

AM = Abendmahl

Gottesdienste



| Tag | Christuskirche | Arche Dittelbrunn | Gustav-Adolf-Kirche | St. Lukas |
|--|--|--|---|---|
| | | | | 08:15 Schulanfangs- gottesdienst für die 2. - 4. Klassen |
| Sa 15. Sep | | | | |
| 15. Sonntag n. Trinitatis So 16. Sep | 09:30 Gottesdienst (Pfr. Schewe) | 10:30 Haardter Berg- gottesdienst (Pfrin. Plöbel und Diakon Mager) 10:45 Gottesdienst (Pfr. Schewe) | 09:30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfr. Herbert) | |
| 16. Sonntag n. Trinitatis So 23. Sep | 09:30 Gottesdienst (Pfrin. Plöbel) | 10:45 Gottesdienst (Pfrin. Plöbel) | 09:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Herbert) | 09:30 Gottesdienst (Pfr. v. Rotenhan) 11:00 Mini-Gottesdienst Kita St. Lukas und Katharina-Gund- rum-Haus- anschl. internatio- nales Buffet (Pfrin. v. Rotenhan u. Team) |
| Michaelis- tag Sa 29. Sep | | 18:30 Taizé-Gottesdienst (Pfrin. Plöbel und Team) | | |
| 17. Sonntag n. Trinitatis So 30. Sep | 10:00 Gottesdienst in der Arche | 10:00 Familiengottesdienst zum Arche- und Erntedankfest, AM (Pfrin. Plöbel/ Team) | 09:30 Gottesdienst (Pfr. Herbert) | 09:30 Gottesdienst AM (Traubensaft) zu Erntedank (Vikarin Schmid) |

Gottesdienste



| Gut Deutschhof | St. Johannis | St. Salvator | Tag | St. Stephanus-Kapelle (8. Stock) Leopoldina Krankenhaus |
|--|--|--|------------------|--|
| | | | | |
| | 16:30 Einführung Dekanatsjugend- referentin <i>(Dekan Bruckmann)</i> | | Sa 15. Sep | <i>Samstag, 04.08., 18:00 Uhr Gottesdienst (PfarrerIn Rosa)</i> <i>Samstag, 11.08., 18:00 Uhr Gottesdienst (PfarrerIn Bruckmann)</i> |
| 11:00 Gottesdienst AM (Traubensaft) zur Einführung Pfarrer v. Rotenhan <i>(Pfarrer v. Rotenhan)</i> | 10:30 Gottesdienst <i>(Pfrin. Münster)</i> | 09:00 Gottesdienst <i>(Pfrin. Münster)</i> | So 16. Sep | <i>Samstag, 18.08., 18:00 Uhr Gottesdienst (PfarrerIn Bruckmann)</i> <i>Samstag, 01.09., 18:00 Uhr Gottesdienst (PfarrerIn v. Rotenhan)</i> |
| 11:00 Predigtgottes- dienst <i>(Pfr. v. Rotenhan)</i> | 10:30 Gottesdienst <i>(Pfrin. Bruckmann)</i> | 09:00 Gottesdienst <i>(Pfrin. Bruckmann)</i> | So 23. Sep | <i>Samstag, 08.09., 18:00 Uhr Gottesdienst (PfarrerIn Rosa)</i> <i>Samstag, 15.09., 18:00 Uhr Gottesdienst (PfarrerIn Rosa)</i> <i>Samstag, 22.09., 18:00 Uhr Gottesdienst (PfarrerIn v. Rotenhan)</i> |
| | | | Sa 29. Sep | <i>Dienstag, 25.09., 18:00 Uhr Segensgottesdienst für krebserkrankte Menschen (PfarrerIn Rosa)</i> |
| 11:00 Familiengottes- dienst zu Ernte- dank <i>(Pfr. v. Rotenhan)</i> | 10:30 Gottesdienst <i>(Pfrin. Münster)</i> | 09:00 Gottesdienst <i>(Pfrin. Münster)</i> | So 30. Sep | <i>Samstag, 29.09., 18:00 Uhr Gottesdienst (PfarrerIn v. Rotenhan)</i> |

Pfarramt

Maibacher Straße 50
97424 Schweinfurt

Mail: christuskirche-sw@gmx.de
www.christuskirche-schweinfurt.de

Tel.: 09721/41101
Fax: 09721/46059

Sekretärin

Petra Knappke
Mo, Di, Do, Fr 8:30 bis
12:30 Uhr, Di 13-17 Uhr
Mi geschlossen



Christuskirche



Pfarrer
Martin Schewe
Tel.: 09721/41101
Mail: martin.schewe@gmx.de



Pfarrerin Grit Plöbel
Tel.: 09721/43932
Mail: grit.ploessel@gmx.de



Pfarrerin
Valerie Ebert-Schewe
verantwortlich für
Spezial-Gottesdienste
Tel.: 09721/469040
Mail: valerie.ebert-schewe@gmx.de



Yvonne Akers
Leiterin des
Bewegungskindergartens
Christuskirche
Tel.: 09721/42972



Michaela Gobs-Knoche
Mail: michaela.gobs-knoche@freenet.de



Stefanie Kienle
Tel.: 09721/41101

Arche Dittelbrunn

Unsere neue Diakonin Stefanie Kienle

Die Gemeinde Christuskirche hat eine neue frisch gebackene Diakonin... und das bin ich: Stefanie Kienle, 25 Jahre alt und gerade aus Nürnberg hier angekommen. Ende Juli habe ich das Studium Diakonik der Diakoninnenausbildung in Rummelsberg abgeschlossen.

Ursprünglich komme ich aus der Gegend von Neu-Ulm, dort habe ich meine Schulzeit verbracht und ein FSJ gemacht. Ich war früher selbst viel in der evangelischen Jugend beim Kinderzeltlager, in der Gruppenarbeit und im Jugendcafé ehrenamtlich aktiv.

Während meiner Erzieherinnenausbildung habe ich in einem Jahres-Praktikum bei der Evangelischen Jugend München im Bereich „Projekte für die Großstadt“ und im Prodekanat München-Mitte viele Erfahrungen und unvergessliche Eindrücke gesammelt. Genauso viel Freude hat es mir bereitet, u.a. ein regelmäßiges Konfifacé, eine Osternacht und eine Fahrt nach Taizé anzubieten. Bereichernd ist es für mich, Andachten gemeinsam zu feiern. Es bedeutet mir viel, meinen Glauben zu leben und ihn weiterzugeben. Schön sind für mich die Momente, mit Jugendlichen an neuen Ideen zu feilen. Generell dürfen Kunst, Musik, Spiel (und Spaß) bei mir nicht fehlen. Es liegt mir am Herzen, inklusiv zu arbeiten, sodass jedes Kind und jeder Jugendliche an Angeboten der Gemeinde teilnehmen kann.

Stefanie Kienle

Und noch ein neues Gesicht!

Ab 01. September verstärkt auch Michaela Gobs-Knoche unser Team. Sie macht in unserer Gemeinde ihren Vorbereitungsdienst als Religionspädagogin und wird im Gottesdienst beim Archefest am 30.09. um 10 Uhr eingeführt.

20

Spendenkonto:
Sparkasse Schweinfurt
BLZ 793 501 01
Kto.-Nr. 230 326

Arche Dittelbrunn

Hauptstraße 63
97456 Dittelbrunn

Tel.: 0 97 21/43 93 2
Fax: 0 97 21/46 05 9



Hier stellt sie sich selbst kurz vor: Ich bin Michaela Gobs-Knoche und werde für die nächsten zwei Jahre in Ihrer Kirchengemeinde arbeiten. Nach meinem Studium an der Ev. Fachhochschule Hannover war ich im Frauenwerk Hannover im Bereich Müttergenesungsarbeit aktiv. Seit mehr als 20 Jahren lebe ich nun mit meinem Mann und

unseren beiden Kindern in Schweinfurt. Hier unterrichte ich an verschiedenen Schulen Religion. Jetzt freue ich mich auf viele Begegnungen mit Ihnen in der Christuskirche und der Arche.

Rückblick Gemeindefest

Mit einer Predigt zum Gleichnis vom Schatz im Acker und der Perle im Feld wurde das Gemeindefest der Christuskirche Schweinfurt begonnen. Ein Fest, das trotz schauerlichen „Apri“-Wetters verschiedenste Höhepunkte zu bieten hatte. Die Konfiband begleitete den Gottesdienst unter der Fragestellung, mit welchem Ziel eine Kirchengemeinde so viele Baustellen eröffnet, beschließt, durchführt – Baustellen wie Kinderkrippe und Heizung, aber auch Kirchenvorstandswahl und inhaltliche Schwerpunkte. Es geht um die Perlen der Gemeinde, die Menschen. Darum lohnt es sich. Ganz herzlichen Dank an alle, die durch ihre Mitarbeit, ihre Kuchen, Salate und/oder sonstige Spenden unser großes Sommerfest überhaupt ermöglicht haben.



Haardter Berggottesdienst

Inzwischen hat der Haardter Berggottesdienst am Schießhaus schon eine lange Tradition. Immer am ersten Sonntag nach den Sommerferien feiern wir diesen ökumenischen Gottesdienst, der durch den Evangelischen Posaunenchor musikalisch ausgestaltet wird.

Nach dem Gottesdienst können Sie die Gelegenheit nutzen, noch im Biergarten sitzen zu bleiben und einen Frühschoppen oder ein frühes Mittagessen zu sich zu nehmen. Wir laden Sie herzlich ein, am Sonntag, 16. September, um 10:30 Uhr mit uns zu feiern.

Termine



Mutter-Vater-Kind-Spielgruppen

Montag, 17. September
Verantwortlich: Judith Kern
Tel.: 09721/4997133
Ort: Arche

Dienstag, 07. August, 09:30 Uhr
Verantwortlich: Nicole Sell
Ort: Kindergarten Christuskirche



Ökum. Seniorentreff

31. August, 16:00 Uhr
Sommerliches Treffen mit fröhlichem Singen und bunter Unterhaltung

28. September, 16:00 Uhr
Entwicklung der Schweinfurter Industriegeschichte ab 1790
Referent: Gerhard Bach
Verantwortlich: Franz Lauerbach
Ort: Nebenzimmer der Gaststätte Turngemeinde



Gespräch am Morgen

20. September, 09:30 Uhr
Interreligiöse Fortbildungsreihe: Gespräch 1 – Juden in Israel. Aktuelle und historische Betrachtungen.

Referent: Dr. Siegfried Bergler
Verantwortlich: Pfr. Schewe
Ort: Christuskirche Schweinfurt



Frauenfrühstück

19. September, 09:00 Uhr
Angst – vom richtigen Umgang mit einem starken Gefühl

Referentin: Kerstin Oppermann,
Dipl.Pädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Logotherapeutin
Verantwortl.: Barbara Hellmann
Ort: Christuskirche Schweinfurt

Taufe

Bestattungen

Taizé-Gottesdienst

Wir laden wieder zum Taizé-Gottesdienst am Samstag, 29.09. um 18:30 Uhr in die Arche ein. Wir feiern diesen ökumenischen Gottesdienst in Anlehnung an die Gebete der Brüder der Gemeinschaft in Taizé. Einfache, meditative Gesänge, eine biblische Lesung, Stille, Gebet und eine ruhige Atmosphäre mit vielen Kerzen laden ein, zur Ruhe zu kommen.

Wer möchte, kann schon ab 18:00 Uhr kommen und die Lieder lernen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Möglichkeit, den Abend noch bei einer Tasse Tee ausklingen zu lassen.

Arche-Herbstfest

Das Erntedankfest ist ein wichtiges Fest im Lauf des Kirchenjahres. Deshalb feiern wir in diesem Jahr unser Archeherbstfest aus diesem Anlass am Sonntag, 30. September.

Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr mit Abendmahl und der Vorstellung und Einführung unserer neuen Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst, Michaela Gobs-Knoche. Dieser Gottesdienst wird voraussichtlich wieder von einer Band ausgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen und Kuchenverkauf eingeladen. Das Fest endet um 13:00 Uhr.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und nutzen Sie die Zeit für Gespräche oder einfach, um die Arche mit ihrem schönen Garten zu genießen.

Über Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen. Bitte melden Sie sich bei Pfrin. Plöbel.

Familiengottesdienste an Erntedank

Wir feiern Erntedank wegen der besonderen terminlichen Möglichkeiten in diesem Jahr gleich zwei Mal: Am Sonntag, 30.09.2012, um 10 Uhr in der Arche Dittelbrunn einen Familiengottesdienst mit Abendmahl im Rahmen des Arche-Herbstfestes und am 07.10.2012 um 10:00 Uhr in der Christuskirche mit dem Kindergarten ohne Abendmahl.

KV-Wahl

Der Countdown zur Kirchenvorstandswahl läuft weiter. Ab Mitte September erhalten alle Wahlberechtigten, zentral durch die Landeskirche versandt, die Wahlausweise, die zur Teilnahme an der Wahl berechtigen. Sollten Sie bis Ende September keinen Ausweis erhalten haben, dann haben Sie Gelegenheit, im Wahlberechtigtenverzeichnis nachzuschauen, warum. Dieses liegt Ende September aus und ist einsehbar nach den Gottesdiensten und zu den Bürozeiten zwischen dem 16. und 30. September. Ende September erhalten alle Wahlberechtigten die Stimmzettel, eine kleine Mappe mit der Vorstellung unserer 20 Kandidatinnen und Kandidaten und automatisch die Briefwahlunterlagen ohne Antrag. Der KV hat beschlossen, die allgemeine Briefwahl anzubieten. Sie sind trotzdem herzlichst eingeladen, am 21. Oktober die Gottesdienste zu besuchen und in die Wahllokale zu kommen.

Förderverein Kinderkrippe Christuskirche e.V.

Wir sind

- visionär
- zukunftsorientiert
- dem Kleinkind und seinen Eltern verpflichtet

Wir wollen

- eine Kinderkrippe mitbauen, die pädagogische Maßstäbe setzt
- eine Einrichtung fördern, in der das Kleinkind angenommen, gefördert und in seiner Persönlichkeitsentwicklung gestärkt wird
- eine Kirchengemeinde unterstützen in ihrem Auftrag, Kindern eine Heimat zu geben und Werte zu vermitteln
- die erste Bewegungskinderkrippe Schweinfurts entstehen lassen in direkter Nachbarschaft zum ersten Bewegungskindergarten Deutschlands.

Unser Ziel:

- 30.000 Euro sammeln für die Verwirklichung einer pädagogischen Konzeption, die erstellt wurde von der jetzigen Leiterin des Kindergartens, Yvonne Akers, der früheren Leiterin Karin Berger und unserer Vereinsvorsitzenden Karin Schaffner in Zusammenarbeit mit dem Planer Schilling (www.schilling-raumkonzepte.de)

Wir bieten

- ein konkretes Projekt für Kleinkinder vor Ort
- ein Projekt, das begrenzt ist in seinem Umfang
- eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft
- selbstverständlich Spendenquittungen
- Kontrolle über den Stand des Projekts und der Finanzierung
- einen Platz an der Spendentafel (wenn gewünscht)

Wir suchen

- Menschen wie Sie, die Mitglied werden
- oder uns mit Ihrer Spende unterstützen
- Sachspenden für das Gesamtprojekt sind auch möglich (dazu wenden Sie sich bitte an Pfr. Martin Schewe)

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro pro Jahr. Anmeldeformulare liegen in unseren Kirchen, im Kindergarten und im Pfarrbüro aus oder sind im Internet auf unserer Homepage ausdrückbar.

Termine



Bücherei

*Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr
und von 15:30 bis 17:30 Uhr
Öffentliche Gemeinde-
bücherei für Erwachsene,
Kinder und Jugendliche
Verantwortlich: Dr. Jutta Itze
Ort: Bücherei bei der
Gartenstadtschule*



Seniorenkreis

*18. September, 14:00 Uhr
Engel – Boten oder Helfer
Gottes?
Ref. Christoph Liebau, Prädikant
an der Christuskirche
Verantwortlich:
Isolde Denner/Petra Knapcke
Ort: Christuskirche Schweinfurt*



Evangelischer Posaunenchor

*Mittwochs, 19:30 Uhr,
Verantwortlich:
Wolfhart Berger,
Tel.: 09721/ 46 91 36
Ort: Arche Dittelbrunn*

Kinderkleidermarkt im Kindergarten

*15. September
Anmeldungen und Infos
unter 42972
Ort: Kindergarten Christuskirche*

Familienfreizeit

*vom 9.-11.11.2012 in Bad Kis-
singen. Infos und Anmeldun-
gen ab sofort im Pfarrbüro.*

Spendenkonto

Förderverein Kinderkrippe
Christuskirche e.V.
Konto: 641
Flessabank Schweinfurt,
BLZ: 793 301 11
Spendenquittungen
werden gern ausgestellt.



Pfarramt:
Ludwigstr. 14
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/21860
Fax 09721/299326

Sekretärin
Frau Gutmann
Mo, Di, Do, Fr
9:00-11:00 Uhr
Mi 15:00-17:00 Uhr
E-Mail: gustav-adolf-sw@t-online.de

Gustav-Adolf-Kirche



Pfarrer
Manfred Herbert
Ludwigstr. 14
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/21860
Fax 09721/299326
gustav-adolf-sw@t-online.de

Vertrauensfrau
Lydia Baumgartner
Tel. 09721/ 21505

Zum Abschied

Gedanken zum Abschied - Unsere langjährige Kindergartenleiterin Brigitte Grimm geht in den Vorruhestand.

Liebe Gemeindeglieder und Freunde unseres Kindergartens! Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres werde ich die Leitung unserer Einrichtung nach 29 Jahren in jüngere Hände weitergeben.

Ich habe erfahren, dass sich in all den Jahren immer wieder viele freundliche Begleiter und Begleiterinnen unseres Kindergartens eingefunden haben - besonders auch aus dem Kreis der älteren Mitbürger dieser Gemeinde. Ich erinnere mich sehr gerne an gemeinsame Veranstaltungen mit den Bewohnern des Wohnstifts Augustinum und des Paul-Gerhardt-Hauses, an die Laternenumzüge und an liebe Menschen, die uns als Nikolaus besucht haben oder zum Vorlesen in den Kindergarten gekommen sind. Mit unseren benachbarten Schulen stehen wir ebenfalls in gutem Kontakt. Die gegenseitige Wahrnehmung - auch über die eigene Einrichtung hinaus - war mir immer ein großes Anliegen.

Ich freue mich darüber, dass sich das Team unseres Kindergartens so engagiert und mit immer wieder neuen guten Ideen und Angeboten für die Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes einsetzt und den Kontakt zu den Familien pflegt.

So haben wir uns zum Beispiel zu einem Familienausflug mit Picknick im Wildpark zusammengefunden, an dem 65 Erwachsene und 56 kleine und große Kinder teilgenommen haben: Meinen Kolleginnen, dem Träger des Kindergartens - der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde - sowie allen Freundinnen und Freunden unseres Kindergartens sage ich von Herzen „Danke“ für die vielfältige Zusammenarbeit, für frohe Begegnungen und gute Gespräche, für kritische Begleitung sowie für jede Hilfe und Unterstützung. Den Kindern und Eltern wünsche ich Gottes Segen und dass Freude und Fröhlichkeit ihren Lebensweg begleiten.

Liebe Grüße! Ihre Brigitte Grimm

Taufe





Die Kindergartenkinder beim Familienausflug mit Picknick im Wildpark



*Dreibeinlauf im Wald
- ein Riesenspaß für
Klein und Groß.*

Liedkatechese

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Som- merzeit (EG 503)

Dieser wunderschöne Sommergesang gehört zwar zu den beliebtesten Liedern Paul Gerhardts. Doch seine insgesamt 15 Strophen werden höchst selten durchgesungen. Meist werden aus der Fülle der Gerhardt'schen Bilder lediglich die Strophen 1-3 und 8 ausgewählt, bei besonders fleißigen Sängern die Strophen 1-8. Der Rest wird geflissentlich weglassen.

Mit dieser Teilrezeption verbindet sich ein Paul-Gerhardt-Bild, welches dem Dichterpfarrer eine „Son-nigkeit und Heiterkeit des Gemütes“ zuschreibt. Dieses Bild ist jedoch zu einseitig romantisch geprägt. Denn Paul Gerhardt verfolgt in diesem Lied wie auch in seinen anderen geistlichen Liedern ein theologisch-didaktisches Ziel: Es ist die Vermittlung und Vertiefung des Glaubens und der Heilsgewissheit gerade angesichts der Anfechtungen des Lebens.

Der Aufbau des Liedes EG 503 verläuft wie in vielen anderen Liedern des Dichterstürften nach demselben

Schema: Beleuchtet der 1. Teil die weltlichen, immanent-kreatürlichen Verhältnisse, so verschiebt der 2. Teil diese Verhältnisse in den geistlichen, transzendent-göttlichen Bereich. D.h. konkret in EG 503: Die Verse 1-7 beschreiben poetisch die Naturphänomene Gärten, Bäume, Vögel, Rehe, Bächlein, Bienen usw., während die Verse 8-15 diese malerischen Naturbeobachtungen in die göttlich-theologische Ebene erheben. Paul Gerhardt betreibt also eine Schöpfungstheologie der besonderen, poetischen Art. Dabei erweist er sich - wie Martin Luther - als ein Meister der deutschen Sprache.



In unserem Lied ist Gott ein umsichtiger Gärtner und die Natur ein Garten Eden. Ja sie wird so ideal beschrieben, dass sie an die griechische Ideallandschaft Arkadien erinnert. Hier kommt Gerhardts klassische Bildung wieder zum Vorschein, desgleichen im Versmaß nach

dem Schema a-a-b / c-c-b. Ja, Gott wird als Inbegriff des Schönen verstanden und entspricht dem lateinischen Ideal der „suavitas“ (Lieblichkeit).

Und doch kippen die poetischen Höhenflüge nicht ins Kitschige um, denn Paul Gerhardt erinnert an des Leibes Joch, das wir zu tragen haben. Unser edelster Auftrag in diesem elenden Leben ist jedoch trotz aller Müh' und Plage das Gotteslob (Vers 14):

„Mach in mir Deinem Geiste Raum, dass ich Dir werd' ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu Deinem Ruhm ich Deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.“

Ihr Pfarrer

Manfred Herbert

Manfred Herbert

Geburtstage

*Unseren Jubilaren wünschen wir
einen schönen Tag und Gottes Segen
im neuen Lebensjahr!*

Termine

Paul-Gerhardt-Haus

*Donnerstag: 09.08., 18:15 Uhr
und 13.09., 18:15 Uhr*

Bibelstunde

(Pfr. Herbert)

Frauenkreis

Mittwoch: 12.09., 19:30 Uhr

„Wir erinnern uns“

Frau Baumgartner

Kirchenchorproben

Dienstag, 07., 14. August,

Dienstag, 18., 25. September,

16:30 - 18:00 Uhr

Leitung: Marina Skrzybski

Probe in der Kirche

Pfarramt
Segnitzstr. 19
97422 Schweinfurt
Tel. 09721/31656
Fax 09721/34195
pfarramt@sankt-lukas.de

Sekretärin
Claudia Mützel
Di, Mi, Fr 9:00-12:00
Do 14:00-17:00
www.sankt-lukas.de



St. Lukas



Pfr. Christian v. Rotenhan
Segnitzstr. 19
97422 Schweinfurt
Tel. 09721/ 386164
rotenhan@sankt-lukas.de



Pfrin. Christiana v. Rotenhan
Segnitzstr. 19
97422 Schweinfurt
Tel. 09721/386165
christiana.v.rotenhan@sankt-lukas.de



Pfrin. Susanne Rosa Krankenhauseelsorge
im Leopoldina-Krankenhaus
Kontakt über die Pforte
09721/720-0



Vikarin Daniela Schmid
Tel. 09721/60 58 674
daniela.schmid@sankt-lukas.de

Gut Deutschhof

Herzliche Einladung zur Einführung



Am 16. September findet um 11:00 Uhr die offizielle Einführung von Pfr. Christian von Rotenhan als Pfarrer des 2. Pfarrsprengels von Schweinfurt St. Lukas im Gut Deutschhof im Rahmen eines Gottesdienstes mit Abendmahl statt. Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich eingeladen, an diesem Tag auch beim anschließenden Empfang mit dabei zu sein.

Danke für den schönen Tag!

Am Samstag, den 16.06.2012 führte uns unser Weg nach Bamberg zur Landesgartenschau. Wir, das sind die „Ehrenamtlichen“ von St. Lukas und Gut Deutschhof. Unsere Gemeindepfarrer luden uns als Dankeschön zu diesem Ausflug ein. Schon im Bus gab es ein herzliches Begrüßungshallo für uns alle. Auf dem Weg nach Bamberg konnten wir die Heimat der Familie v. Rotenhan mit einem feierlichen Gottesdienst in der Schlosskapelle zu Ebelsbach kennen lernen, natürlich mit vielen Infos über das dortige Anwesen. Auf der Gartenschau erfuhren wir dann eine Menge Interes-

santes über die Arrangements auf dem Gelände.
Müde stiegen wir am Abend in den Bus, der uns wohlbehütet wieder nach St. Lukas brachte.



*Vielen Dank für den gelungenen Ausflug!
Holger Pinnow*

Wie geht es weiter mit dem Seniorentreff?

Nach dem Weggang von Pfarrerin Bruckmann werden sich einige Veränderungen ergeben. Die einzelnen Nachmittage werden zukünftig abwechselnd von Pfarrerin und Pfarrer von Rotenhan geleitet. Für die Erstellung des Programms ist zusätzlich Frau Hannig zuständig, die für Wünsche und Anregungen sehr dankbar ist.

Die Seniorentreffs werden in gewohnter Weise ablaufen. Ab 14:30 Uhr bietet Frau Hannig Fingergymnastik an. Zu Beginn um 15:00 Uhr steht eine Andacht mit besonderer Begrüßung der Geburtstagskinder des jeweiligen Monats. Beim anschließenden Kaffeetrinken ist Gelegenheit für Gespräche und um Kontakte zu knüpfen. Daran schließt sich der Thementeil an, der im Gemeindebrief bekannt gegeben wird. Neue Teilnehmer/innen sind willkommen

Termine

Meditationskreis

*Montags 08:15 Uhr, pausiert in
den Ferien, Neustart: 17.09.12
Meditationsraum St. Lukas
Herr Pfefferkorn*

Mach-mit-Krabbelgruppe

*Montags 09:00 - 10:30 Uhr
Turnraum Kita, Gut Deutschhof
Frau Sylva, Tel. 6797543*

Kirchenchor Deutschhof/ St. Salvator

*Montags 19:30 Uhr,
pausiert in den Ferien,
Neustart: 17.09.12
Kirchsaal Gut Deutschhof
Frau Hurth*

Krabbelgruppe

*Dienstags 09:30 - 11:00 Uhr
Gemeindesaal St. Lukas
Fr. Thiergärtner, Fr. Koch*

CVJM-Mädchen-Jungschar „Bunte Zebras“

*Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr,
pausiert in den Ferien,
Neustart: 18.09.12
Jugendkeller St. Lukas*

CVJM-Jungen-Jungschar „Berglöwe“

*Freitags 16:30 - 18:00 Uhr
pausiert in den Ferien,
Neustart: 21.09.12
Jugendkeller St. Lukas*

Anonyme Alkoholiker (AA-Gruppe)

*Dienstags 19:30 Uhr
Jugendkeller St. Lukas (Team)*

Gebets- und Bibelkreis der Aussiedler

*Donnerstags 14:00 - 16:00 Uhr
Sonntags 15:00 - 17:00 Uhr
Gemeindesaal Gut Deutschhof*



Trauung

Taufen

Bestattungen

Tauftagstermine



Samstag, 25.08.
(Pfarrer v. Rotenhan)

Samstag, 01.09.
(Pfarrerin v. Rotenhan)

Samstag, 20.10.
(Vikarin Schmid)

Samstag, 10.11
(Pfarrerin v. Rotenhan)

Bethel dankt
für 1000 kg Kleidung
aus unserer Gemeinde.

Der Gemeindebrief für
Oktober liegt ab 28.09.12
zum Austragen bereit.
Monatssammlung „für
die eigene Gemeinde“.

Im Gut Deutschhof tut sich was...

Nachrichten aus dem Förderkreis Kirchbau

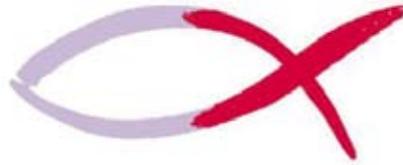
Aktuelles: Mitglieder 36; Restschuld: 21.459,74 Euro

Vorschau:

Ein Abend mit Hans Driesel im Gut Deutschhof am Freitag, den 21. September um 19.00 Uhr im Gut Deutschhof mit Bewirtung durch den Förderkreis Kirchbau. Näheres entnehmen Sie bitte unseren Plakaten und der Tagespresse.

Erntedankfest am 30. September

Bewirtung durch den Förderkreis Kirchbau nach dem Gottesdienst.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

Da kommt demnächst auch was in Ihren Briefkasten

Auf dem Weg zur Wahl des neuen Kirchenvorstandes am 21. Oktober hat der aktuelle Kirchenvorstand die vereinfachte Briefwahl beschlossen.

Das bedeutet für jedes wahlberechtigte Gemeindeglied (ab Konfirmation, mindestens aber 14 Jahre und spätestens am 21. Juli 2012 mit Wohnsitz in der Gemeinde gemeldet): Sie erhalten per Post im September den Wahlausweis und bis Anfang Oktober unaufgefordert die Briefwahlunterlagen mit allen wichtigen Informationen. Damit können Sie sowohl per Briefwahl oder auch am Wahltag in den Wahllokalen in St. Lukas oder im Gut Deutschhof wählen. Diese Post erhalten alle, die in der Liste der Wahlberechtigten eingetragen sind. Falls Sie sich unsicher sind, ob Sie darin verzeichnet sind, können Sie dies in der Zeit vom 17. - 28. September im Pfarrbüro zu den Bürozeiten überprüfen lassen.

Spendenkonto
Evangelisches Pfarramt St. Lukas
Konto: 818 500
Sparkasse Schweinfurt BLZ: 793 501 01

Bitte merken Sie sich auch schon mal den 4. Oktober als Termin der Gemeindeversammlung vor. Ab 19:30 Uhr haben Sie im Gemeindesaal von St. Lukas die Möglichkeit, die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennen zu lernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Preisausschreiben

Seit dem Gemeindefest läuft noch bis zum 4. Oktober ein Preisausschreiben mit netten Gewinnen, bei dem Sie zeigen können, wie vielen Kandidatinnen und Kandidaten Sie schon persönlich begegnet sind. Teilnahmekarten finden Sie auf den Schrifitentischen der Kirchenräume, in den Kindergärten und im Pfarramt.

Monatssammlung „für die eigene Gemeinde“

In St. Lukas finden Sie für die Monate August/September wieder Zahlungsträger im Gemeindebrief eingelegt. Hiermit erhalten Sie die Möglichkeit, der Kirchengemeinde im Rahmen der Monatssammlung ganz gezielt eine Spende zukommen zu lassen. Wenn Sie den Gemeindebrief regelmäßig lesen, wissen Sie um die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Gemeinde. Es ist kein Geheimnis, dass in all diesen Bereichen des Gemeindelebens immer wieder Geld nötig ist, damit wir weiterhin mit einem reichhaltigen Angebot für die Menschen da sein können. Wir freuen uns darum sehr, wenn wir auch in diesem Jahr von Ihnen mit einer Spende unterstützt werden. Herzlichen Dank dafür.

Unsere Sammlungen in der Gemeinde

| | |
|---------------------------------|---------------|
| Brot für die Welt | 50,00 Euro |
| Gemeindearbeit | 265,00 Euro |
| Kirchenschmuck | 20,00 Euro |
| Aufzug | 200,00 Euro |
| Förderkreis Kirchbau Deutschhof | 5.320,00 Euro |
| Altenheim Dr. Carl-Wolff | 45,00 Euro |
| Bahnhofsmision Schweinfurt | 100,00 Euro |
| Patenkinder | 375,00 Euro |
| Bethel'sche Anstalten | 300,00 Euro |
| Kirchenmusik | 50,00 Euro |
| Kita St. Lukas | 852,00 Euro |
| ohne Zweckbestimmung | 13,00 Euro |
| Plant for the Planet | 785,00 Euro |
| Konfirmandenarbeit | 28,00 Euro |

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Monatssammlung Mai 2012 | 517,00 Euro |
| Spendenbarometer Aufzug Stand 2012 | 20.462,82 Euro |

Die Monatssammlung August/September ist bestimmt für unsere eigene Gemeinde. Siehe Artikel!

Termine

Café activ

01. August, 05. September, 14:00 Uhr

Verantwortlich:

Hr. Kittel u. Hr. Fuchs

Ort: St. Lukas / Weißer Saal

Bibelgesprächskreis für Erwachsene

12., 26. September, 19:00 Uhr

Verantwortlich: Hr. Pache

Ort: St. Lukas / Weißer Saal

Konfirmandentag

22. September, 10:00 Uhr

Verantwortlich: Pfarrerin v. Rotenhan

Ort: St. Lukas / Großer Saal

Kirchenvorstandssitzung

20. September, 19:30 Uhr

Verantwortlich:

Pfarrer v. Rotenhan

Ort: St. Lukas / Weißer Saal

Seniorentreff

27. September, 15:00 Uhr

Klimaveränderung

Verantwortlich: Frau Hannig

Ort: St. Lukas / Weißer Saal

Vortrag

21. September, 19:00 Uhr

Abend mit Hans Driesel - „Alt-Schweinfurt“

Verantwortlich: Fr. Hannig

(Förderkreis)

Ort: Gut Deutschhof -

Gemeindesaal



Pfarramt:
Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/21655
Fax 09721/185712
pfarramt.stjohannis.sw@elkb.de
www.schweinfurt-stjohannis-evangelisch.de

Sekretärin
Gertrud Memmel
Mo-Fr 9:00-12:00

St. Johannis



Dekan Oliver Bruckmann
Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/23585
dekanat.schweinfurt@elkb.de



Pfarrerin Elke Münster
Martin-Luther-Platz 16
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/189539
Elke.Muenster@elkb.de



Pfarrerin Gisela Bruckmann
Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/541 55 00
gisela.bruckmann@elkb.de



Diakon Norbert Holzheid
Frauengasse 4
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/185188 (privat)
Tel. 09721/21655 (dienstlich)
norbert.holzheid@elkb.de



Kirchenmusikdirektorin Andrea Balzer
Graben 12
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/187058
andrea.balzer@kirchenmusik-st-johannis.de

Vertrauensfrauen:
St. Johannis
Elisabeth Dämmrich,
Tel. 09721/201685
St. Salvator
Ilse Heusinger
Tel. 09721/4754944

St. Salvator

Einführung Pfarrerin Gisela Bruckmann



Gisela Bruckmann ist als neue Pfarrerin für St. Johannis und St. Salvator (III. Pfarrstelle St. Johannis) eingeführt worden. Zahlreiche Gäste fanden sich zum Gottesdienst und anschließenden Empfang ein. Von allen Seiten war die Freude über die Wiederbesetzung der Pfarrstelle zu spüren. Herzliche Grüße wurden von Kirche und Politik überbracht. Auf der Internetseite des Dekanates kann Folgendes nachgelesen werden:

Evangelische Kindertagesstätte St. Johannis
Leitung: Kerstin Beck
Tel. 09721/22332

Evangelische Kindertagesstätte St. Salvator
Leitung: Eva Sommer
Tel. 09721/24727

Den offiziellen Einführungsakt nahm der Stellvertretende Dekan Jochen Wilde (Bad Kissingen) vor. Fast ein Jahr habe die Vakanzzeit gedauert, nachdem die brasilianische Austauschpfarrerin Dr. Tais Strelow in ihre Heimat zurückgekehrt sei. Doch „gut Ding will Weile – und eine gute Besetzung – haben“, führte Wilde aus. Frau Bruckmann sei keine Unbekannte, wohne sie doch seit sechs Jahren im Gemeindegebiet und singe in der Kantorei mit. Letztlich handele sich nur um „eine Art Heimkommen“. Dass sie nun für gleich zwei Kirchengemeinden mit zwei Kirchenvorständen mit jeweils langer Tradition und Eigenheiten sowie für fünf Altenheime zuständig sei, klinge spannend: „Die spannenden Pfarrstellen sind die interessantesten und beruflich bereicherndsten.“

Die Antrittspredigt der Pfarrerin drehte sich um Abraham, dem Gott den Aufbruch in absolutes Neuland befohlen und dafür großen Segen in Aussicht gestellt hatte. Dies sei eine gute Verheißung für ihren eigenen Neuanfang, auch wenn dieser wohl nicht so radikal verlaufe, meinte die Pfarrerin.“

(Text von Pfarrer Dr. Siegfried Bergler)

Gott segne die Arbeit von Gisela Bruckmann.



Termine

Dienstagsplausch Seniorenfrühstück

14. August, 09:00 Uhr

11. September, 09:00 Uhr

Verantwortlich: Diakon Holzheid

Ort: Martin-Luther-Haus

Geburtstagskaffee

18. September, 14:30 Uhr

Verantwortlich: Diakon Holzheid

Ort: Martin-Luther-Haus

Kirchenchorprobe

Montags, 19:30 Uhr

Verantwortlich: Petra Hurth

Ort: Gut Deutschhof

Seniorentreff

27. September, 14:30 Uhr

Der Herbst steht auf der Leiter

Verantwortlich: Diakon Holzheid

Ort: Pfarrgarten, Frauengasse 6

Öffentl. Kirchen- vorstandssitzung

26. September, 18:30 Uhr

Verantwortlich: Pfrin. Münster

Ort: Mesnerhaus

Cafe Olé - Frauenfrühstück

25. September, 09:00 Uhr

Verantwortlich: Birgit Assmann

Ort: Spalatinhaus

Taufe

Impressionen St. Johannis-Kirchweih 2012



Trauungen

Bestattungen

Auch wenn das Wetter wieder nicht ganz so wollte wie das Team von St. Johannis, dürfen wir dankbar auf eine schöne Kirchweih zurückblicken. Die Serenade am Samstagabend, mit dem Kammerorchester Schweinfurt, fand wieder regen Zuspruch. Der Vormittag stand im Zeichen des Festgottesdienstes, in dem auch die Johanniter-Unfall-Hilfe Schweinfurt ihren Johannistagsgottesdienst mit feierte. Zahlreiche Mitarbeiter der Johanniter, die Ritter des Johanniter-Ordens, wie auch Gemeindeglieder feierten den Gottesdienst gemeinsam. Die Sennfelder Combo umrahmte den frühen Nachmittag. Die Kinder unserer Kindertagesstätte zeigten ein buntes Programm. Die Schweinfurter Seniorenband mussten ihre Zelte wegen des schlechten Wetters leider frühzeitig abbrechen. Schon zur Tradition ist der Gottesdienst für Demenzerkrankte und deren Angehörige geworden. Im Anschluss traf man sich bei Kaffee und Kuchen im Martin-Luther-Haus. Mit dem fränkischen Abend bei Knöchle und Kraut und den Galderschummer-Schlapperflickern klang der Kirchweihmontag aus. Die Musikgruppe aus Geldersheim beendete die Kirchweih 2012 mit letzten Klängen in der Vierung der St. Johannis-Kirche.



Wir danken allen, die zum Gelingen der St. Johannis-Kirchweih beigetragen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott.



Salvios Erfahrungen

*Salvio staunt, was auf dem Main
sich bewegt in Richtung Rhein
und zurück zum Schwarzen Meer.
Welch ein sprudelnder Verkehr!
Große Schiffe legen an
an dem alten Lastenkran.
Die Besucher aus den Fernen
wollen Schweinfurt kennen lernen,
strömen aus in die Geschäfte,
essen Eis und trinken Säfte.
Und mancher sich auch int'ressiert
für Kunst, wenn er den Zürich passiert,
Salvios Kirchlein, das sich reckt,
von der Mauer halb versteckt.
Salvio hört zwar nicht sehr viel,
man unterhält sich über Stil
nur innerhalb der Künste Rahmen,
doch kein Gebet und auch kein „Amen“.
Früher kamen and're Leute,
nicht so vornehme wie heute.
Fischer, die nach gutem Fang
dankten Gott, dass er gelang.
Flößer, die aus Oberfranken
kamen, um sich zu bedanken,
dass Gott sie hat hierher geleitet,
und bitten, dass er sie begleitet
auch weiterhin, denn so ein Floß
birgt viel Gefahren riesengroß.
Salvio seufzt, ja Dank und Bitte
sind selten heut in uns'rer Mitte.
Wenn solche Haltung käm' zurück,
das wäre Salvios größtes Glück!*
Ilse Heusinger

Termine

Kirchenmusik St. Johannis

Kantoreiprobe:
dienstags, 19:30 Uhr

Kinderchor:
mittwochs, 16:15 Uhr

Johannisbären (ab 4 Jahre):
mittwochs, 15:30 Uhr

Jugendchor:
mittwochs, 17:30 Uhr
Ort: Martin-Luther-Haus
Verantwortlich:
Kantorin KMD Andrea Balzer

Himmlich



*„Ich verstehe Musik
als ein Gottesgeschenk,
das Komponisten
und Interpreten an
ihre Zuhörer
weiterreichen.“*

Anne-Sophie Mutter, Geigerin